

Rahmenplan für die Praxisphasen im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik

Die Praxisphasen im dualen Studium an der ASW – Berufsakademie Saarland e. V. zum Bachelor of Arts Wirtschaftsinformatik ist angelehnt an eine Berufsausbildung in den Bereichen Anwendungsentwicklung sowie Informations- und Kommunikationstechnik.

Der Ausbildungsrahmenplan skizziert das Anforderungsprofil und soll insbesondere gewährleisten, dass die betriebliche Ausbildung die Kenntnisse und Fertigkeiten von Hochschulzugangsberechtigten berücksichtigt und eine anspruchsvolle Ausbildung durchgeführt wird.

Das ausbildende Unternehmen stellt im Rahmen der praktischen Ausbildung im Betrieb sicher, dass die Auszubildenden entsprechend ihrer erworbenen Kenntnisse eingesetzt werden. Dabei soll der betriebliche Einsatz und die Tätigkeiten nach Möglichkeit mit den Lerninhalten in den jeweiligen Studienabschnitten auf der Grundlage des gültigen Studienplans der Berufsakademie zeitlich und inhaltlich aufeinander abgestimmt werden und den besonderen Anforderungen der Ausbildung an der Berufsakademie entsprechen.

Funktionsübergreifende Ausbildungsinhalte

- Aufgaben, Strukturen und Arbeitsabläufe der Fachabteilung sowie die Verbindung zu anderen Bereichen kennenlernen und diese Informationen bei Projekten während der Praxisphase berücksichtigen.
- Fähigkeit zur Integration und Adaptation von Ausbildungsinhalten und Aufgabenstellungen in das Unternehmensumfeld aufbauen.
- Arbeitsprinzipien, firmenspezifische Richtlinien sowie die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, die für die Fachabteilung relevant sind, kennenlernen und in der Praxisphase anwenden.
- Nach entsprechender Einweisung eine überschaubare Aufgabenstellung bearbeiten und dann im Tagesgeschäft mitwirken. Dabei sind noch fehlende Fachkenntnisse zu ergänzen, betriebliche Informationen zu beschaffen und die Arbeiten sorgfältig, d. h. möglichst termingerecht und fehlerfrei, durchzuführen.
- Arbeitsergebnisse schriftlich / mündlich darlegen und auswerten. Dabei sind mögliche unterschiedliche Fachmeinungen zu berücksichtigen.
- Zusammenarbeit innerhalb des Einsatzbereiches kennenlernen. Dabei sollen Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen geübt werden.

Funktionsbezogene Ausbildungsinhalte

1. Studienjahr (31 Wochen Praxisphasen)

Im ersten Studienjahr werden die Grundlagen für die weiteren Studienjahre gelegt. Demnach ist in den Praxisphasen darauf zu achten, dass die Kenntnisse breit und umfassend vermittelt werden. Insbesondere ist darauf zu achten, dass die Studierenden das Unternehmen mit seiner Rechtsform, seiner Branche, seinem Unternehmensumfeld, seinen Märkten und seiner Organisation kennenlernen. Diese Kenntnisse stellen die Grundlage für die Posterpräsentation des ersten Praxismoduls dar. Hierzu sollten die Studierenden in Bereichen mit nachfolgenden Aufgabeninhalten eingesetzt werden. In allen genannten Funktionsbereichen sollen den Studierenden die Lösungsmöglichkeiten für die Problemstellungen in der Wirtschaftsinformatik vermittelt werden.

Ausbildungsbetrieb, Geschäfts- und Leistungsprozesse, Arbeitsorganisation

- Stellung, Rechtsform und Struktur des Betriebs, Arbeits-, Tarifrecht, Gesundheitsschutz, Umweltschutz
- Organisation, Beschaffung, Marktanalyse, kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- Arbeitstechniken

Produkte und Märkte der Kommunikations- und Informationstechnik

- Einsatzfelder, Trends
- Systemarchitektur, Hardware, Betriebssysteme
- Anwendungssoftware
- Netze, Dienste

Systemlösungen

- Ist-Analyse, Konzeption
- Programmieretechniken
- Installation, Konfiguration
- Datenschutz, Urheberrecht
- Systempflege

Marketing und Vertrieb

- Marktbeobachtung, Marketinginstrumente
- Werbung und Verkaufsförderung
- Vertriebstechniken und Kundenberatung

Kundenspezifische Systemlösungen

- Analyse
- Konzeption
- Servicekonzepte

Auftragsbearbeitung und Projektmanagement

- Angebotserstellung
- Vertragsbearbeitung und Leistungsabrechnung

2. Studienjahr (31 Wochen Praxisphasen)

Im zweiten Studienjahr sollen die Kenntnisse vertieft werden und auf den späteren beruflichen Einsatz im Ausbildungsbetrieb vorbereiten. Insbesondere ist ein Augenmerk darauf zu richten, dass die Studierenden ein Projekt selbstständig bearbeiten, dessen Ergebnisse sie zum Abschluss des Praxismoduls in Form einer Posterpräsentation darstellen können. Dieses Projekt kann beispielsweise aus einem der folgenden Bereiche stammen.

Produkte und Märkte der Informationstechnologie

- Einsatzfelder, Trends
- Systemarchitektur, Hardware, Betriebssysteme
- Anwendungssoftware
- Netze, Dienste

Systemlösungen

- Ist-Analyse, Konzeption
- Programmieretechniken
- Installation, Konfiguration
- Datenschutz, Urheberrecht
- Systempflege

Marketing und Vertrieb

- Marktbeobachtung, Marketinginstrumente
- Vertriebstechniken und Kundenberatung

Kundenspezifische Systemlösungen

- Analyse
- Konzeption
- Servicekonzepte

Auftragsbearbeitung und Projektmanagement

- Angebotserstellung
- Vertragsbearbeitung und Leistungsabrechnung

Software-Beratung

- Einführung eines ERP-Systems
- Begleitung eines Migrationsprojekts
- Prozessanalyse

Branchenspezifische Funktionsbereiche bzw. Ergänzungen der o. a. Funktionsbereiche

- Produktionswirtschaft
- Handel
- Logistik

3. Studienjahr (31 Wochen Praxisphasen)

Im dritten Studienjahr sollen die Kenntnisse weiter vertieft werden und auf den späteren beruflichen Einsatz im Ausbildungsbetrieb vorbereiten. Insbesondere ist ein Augenmerk darauf zu richten, dass die Studierenden ein Projekt selbstständig bearbeiten, dessen Ergebnisse sie zum Abschluss des Praxismoduls in Form einer Präsentation darstellen können. Zudem liegt in der betrieblichen Ausbildung auch ein Fokus auf dem Finden einer betrieblichen Fragestellung, die sich als Thema einer Bachelorarbeit eignet. Mögliche Themenbereiche für dieses Praxismodul sind beispielsweise die folgenden.

Produkte und Märkte der Informationstechnologie

- Neue Entwicklungen in den Bereichen Systemarchitektur, Hardware, Betriebssysteme
- Neue Entwicklungen in der Anwendungssoftware
- Neue Netze, Dienste

Systemlösungen

- Ist-Analyse, Konzeption
- Programmiertechniken
- Installation, Konfiguration
- Datenschutz, Urheberrecht
- Systemoptimierung

Marketing und Vertrieb

- Marktbeobachtung, Marketinginstrumente
- Vertriebstechniken und Kundenberatung

Rechnungswesen

- IT-Umsetzung von neuen Entwicklungen im Bereich Controlling
- IT-Umsetzung von neuen Entwicklungen im Bereich Rechnungswesen

Kundenspezifische Systemlösungen

- Analyse
- Konzeption
- Servicekonzepte

Auftragsbearbeitung und Projektmanagement

- Optimierung des Projektmanagements

Software-Beratung

- Einführung eines ERP-Systems
- Begleitung eines Migrationsprojekts
- Prozessanalyse

Branchenspezifische Funktionsbereiche bzw. Ergänzungen der o. a. Funktionsbereiche

- Produktionswirtschaft
- Handel
- Logistik